



## Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2019

### 7,000: Grundlagen Business Innovation

ECTS-Credits: 4

#### Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (Benotung für alle gleich) (40%)

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (40%, 60 Min.)

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (20%)

#### Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[7,000,1.00 Grundlagen Business Innovation](#) -- Deutsch -- [Spoun Sascha](#) , [Rohner Peter](#) , [Habersang Stefanie](#) , [Kuest Vivien](#)

#### Veranstaltungs-Informationen

##### Veranstaltungs-Vorbedingungen

Pflichtveranstaltung des Master-Programms in Business Innovation im Studienplan unter der Ordnung 18. (Studierende der Ordnung 09K können den Kurs nicht besuchen.)

Teil des Pflichtkurses sind die MBI Kick-off Tage vor Beginn des regulären Lehrbetriebs, vom 09.- 12.09.2019 im Engadin. (Details finden Sie unter Veranstaltungs-Zusatzinformationen.)

##### Veranstaltungs-Inhalt

###### Ziele des MBI

Das Master-Programm in Business Innovation (MBI) will Sie als technologie- und gestaltungsinteressierte Studierende zu reflektierten und kompetenten Intra- und Entrepreneuren ausbilden. Das Programm vermittelt ausgewählte methodische, betriebswirtschaftliche, gestalterische, technologische und soziale Kompetenzen, um die Transformationen in die Zukunft erfolgreich mitzugestalten. Der MBI basiert folglich einerseits auf den Ideen einer ganzheitlichen und integrativen Managementausbildung, andererseits auf einer Orientierung an Fragen der (digitalen) Technologie. Letztere drückt sich in den Kompetenzen der beteiligten Professor(inn)en und Institute am Programm als Ganzem aus. Diese verbinden sich zu vier komplementären Sichtweisen auf das unternehmerische Handeln: Geschäftsmodellinnovation und Unternehmertum, Wertschöpfung durch und mit Digitalisierung, durch Kommunikation und den beteiligten Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsnetzwerken.

###### Ziele des Grundlagenkurses

Im Grundlagenkurs erarbeiten wir ein erstes Grundverständnis von Business Innovation und betrachten ausgewählte Ansätze der Managementlehre, ausgewählte Zugänge zum Verständnis von Informationstechnologien, praktische Innovationsprobleme und Fragen Ihrer persönlichen Kompetenzentwicklung. Diese Perspektive ist durch wissenschaftliche Literatur und Diskurse aus verschiedenen der oben genannten Bereiche definiert, etabliert sich in der Praxis zunehmend als Verständnis und hilft Ihnen als Studierenden, die Welt betriebswirtschaftlicher Probleme und technischer Herausforderungen aus einem ordnenden Blickwinkel betrachten zu können. Das Modul "Grundlagen Business Innovation" fungiert damit als Gelenkfunktion zwischen Ihrem Bachelorstudium und dem MBI. Durch die heterogenen Erfahrungen aus Ihrem Bachelor soll dieser Kurs eine einheitliche Grundlage aller Studierenden im MBI schaffen. Besonderer Fokus liegt auf der Wiederholung bzw. Neuarbeitung ausgewählter Konzepte des strategischen Managements, die aus einer größeren Perspektive Relevanz für Business Innovation haben. Dabei geht es in diesem Kurs weniger um Faktenwissen, als um die Anwendung und kritische Reflexion ausgewählter Konzepte und



Methoden im Rahmen der Bearbeitung einer durch Praxispartner begleiteten Fallstudie.

Der multidisziplinäre Grundlagenkurs soll die Integration von Studierenden mit einem mehr oder weniger technischen bzw. betriebswirtschaftlichen Hintergrund sowie HSG-Externen und HSG-Internen ermöglichen. Zugleich stellt dieser verbindliche Grundlagen sicher, so dass ab dem zweiten Semester eine gemeinsame Referenz- und Wissensbasis vorausgesetzt werden kann und die übrige Heterogenität der Studierenden positiv zur Geltung kommt.

Die **konkreten Lernziele** für Sie als Studierende sind wie folgt definiert:

- Historische Einordnung und konzeptionelle Grundlagen des Innovationsbegriffs, verschiedene Aspekte des Begriffs Business Innovation verstehen (Produkt-, Prozess-, und Business Model Innovation), Relevanz im Kontext globaler Herausforderungen und Kenntnis der Kerntheorien
- Verständnis über den Zusammenhang von Business Innovation, der Gestaltung von Unsicherheit sowie der Entwicklung eines "Innovator Mindsets"
- Wiederholung und kritische Reflexion der Kernkonzepte und Theorien aus dem Bereich strategisches Management als die notwendige Grundlage zur Gestaltung von Veränderungsprozessen; im Vordergrund stehen die Wiederholung der Konzepte zur Wertschöpfung im Unternehmen und der Positionierung von Unternehmen im externen Umfeld sowie die kritische Reflexion der Konzepte im Bezug auf Business Innovationen im digitalen Kontext und plattformbasierten Unternehmensmodellen.
- Klarheit zum Einsatz von agilen Methoden, klassischen Verfahren und hybriden Ansätzen für unterschiedliche Projekt- und Programm-Typen
- Verständnis für die Zusammenhänge des Business-to-IT-Management im Zeitalter der Digitalisierung
- Begreifen der Formen der Zusammenarbeit zwischen geschäftlich und technisch orientierten Projekt- und Linienmitarbeitenden, inkl. Beherrschen grundlegender Techniken für die Kommunikation (bspw. Informationsmodellierung, Requirements Engineering)
- Anwendung von strukturierten, evidenz-basierten Problemlösungskompetenzen und -methoden und Kennen einfacher Methoden für das Herangehen an komplexe Aufgabenstellungen
- In Gruppenarbeit eine reale Problemstellung eines Praxispartners bearbeiten und unter Bezugnahme der methodischen Kenntnisse sowie der Basisliteratur diese Problemstellung kritisch hinterfragen und eine fundierte Lösung entwickeln
- Kritische Selbstreflexion als integralen Bestandteil des "Innovator Mindset" verstehen

Die Auswahl der Inhalte in diesem Jahr erfolgte zum ersten aufgrund des Entstehungsprozesses des neuen MBI in den Jahren 2015 bis 2017, zweitens aufgrund der Arbeiten verschiedener studentischer Gruppen im bisherigen MBI auf Basis von deren Einschätzungen zu ihren Bachelorlernerfahrungen und aktuellen Bedürfnissen, drittens aufgrund von Einschätzungen der am Kurs beteiligten. Sie selbst werden durch ihre Tätigkeiten die Inhalte für das nächste Jahr weiterentwickeln. Ausserdem begleitet eine Gruppe erfahrener MBI Studierenden Sie in Ihrem Lernprozess und trägt so auch zu einer Weiterentwicklung bei.

## Veranstaltungs-Struktur

Mit der Vorlesung werden 4 ECTS erlangt; das entspricht 120 Arbeitsstunden. Sie als Studierende lernen in dieser Veranstaltung zumindest in drei Modi: alleine durch gründliche Lektüre, in den Arbeitsgruppen, die über die Fallstudien entstehen und in der Gruppe des MBI insgesamt. Das intensive Studieren der Pflichtliteratur ist verbindlich, um entsprechend inhaltlich qualifiziert beitragen zu können.

Die Veranstaltung besteht aus vier Teilen, die Ihren Lernprozess der Grundlagen individuell, in kleinen Gruppen und als MBI Gemeinschaft unterstützen sollen. (Terminänderungen vorbehalten).

- Erstens den Starttagen von Montag, den 9.9.2019 bis Donnerstag, den 12.9.2019, an denen mit allen Studierenden des neuen MBI eine Grundlage für die gemeinsame Zusammenarbeit innerhalb des Programms und während der kommenden Semester geschaffen wird. Der Fokus liegt dabei auf dem Team- und dem MBI-Community Building, der Entwicklung eines Verständnisses von Business Innovation im Kontext globaler und lokaler Herausforderungen und der Einarbeitung in die Fallstudie sowie der Problemdefinition und Problemdiagnose mit dem Praxispartner.
- Zweitens drei Plenartagen an der HSG, nämlich jeweils am Samstag, den 21.9., am Freitag, den 11.10. und am Samstag, den 30.11 gantztägig, sowie Gruppenfeedbacktage am Freitag, den 04.10. bzw. Freitag, den 18.10. bzw. Freitag, den 25.10 nach individueller Vereinbarung (pro Gruppe ein Pflichttermin).
  - An den Plenartagen werden wir einen moderierten Austauschprozess zu den Inhalten und ihren Anwendungen durchführen. Im Plenum behandeln wir die grossen Themen und Fragen aus den Grundlagen so, dass diejenigen,



- die in einigen Feldern weiter sind durch Wiederholung, Anwendung und Vermittlung an Peers ihre Kompetenzen stärken und diejenigen, die in diesen Feldern schwächer sind, entsprechend aufholen können. Dazu werden an jedem der 3 Plenartage einzelne Theoriekonzepte aus Sicht jeweils einer Gruppe vorgestellt und diskutiert (max. 10 Min auf Power Point). Dazu fasst jede Gruppe die (vorab zugeteilte) Theorieperspektive bzw. den Literatúrausschnitt für den gesamten Kurs zur Klausurvorbereitung zusammen. Bis zum 10.12.2019 sind alle Beiträge auf Canvas hochzuladen. Die Zuteilung in die Gruppen ist analog der Fallstudien.
- Die Feedbacktage bestehen aus der Präsentation der Zwischenstände Ihrer Gruppenarbeiten und geben Ihnen wertvolle Hinweise zur Entwicklung Ihrer Ideen.
  - Drittens Selbststudiumsphasen, in denen Sie erstens die fehlenden Grundlagen nachholen bzw. aktiv nach Unterstützung bei Kolleg(inn)en anfragen bzw. diese anbieten, bei den Themen, die Sie in Ihrer Gruppe betreuen diese entsprechend für die anderen aufbereiten und ggf. auch Treffen zwischen den Gruppen organisieren, bei denen Sie jeweils als Experten bzw. Lernende auftreten bzw. dies auf der Lernplattform virtuell tun.
  - Viertens den Prüfungsleistungen bestehend aus 3 Teilen:
    - Erstens einer Gruppenarbeit (40%) in Schriftform bestehend aus Präsentation und schriftlicher Ausarbeitung mit Bezug auf konkrete Methodik, Konzepte und Inhalte zur Problemlösung.
    - Zweitens einer Reflexion (20%) in Schriftform, d.h. eines Essays von etwa 5 - 7 Seiten Länge, zu Ihren Voraussetzungen für das Programm, zu Ihrem Verhaltens- und Lernprozess im Rahmen des Kurses (ggf. im speziellen zur Fallstudie und der Wiederholung der zugeteilten Theorieperspektive bzw. Literatúrausschnitts), zu den Ergebnissen dieses Kurses in Verbindung mit anderen und der Bedeutung dessen für den MBI und künftige Aktivitäten.
    - Drittens einer schriftlichen Prüfung als Klausur von 60 Minuten (40%) zum zentralen Prüfungstermin bestehend aus Fragen zur Bearbeitung Ihrer Fallstudie sowie Wissens- und Anwendungsfragen, um die Breite der Grundlagen sicherzustellen.

Die Gruppenarbeit knüpft parallel an die Veranstaltungen an und richtet sich nach den präsentierten Inhalten. Themen werden vertieft und anhand vorgegebener Problemstellungen angewandt. Studierende werden dabei in Gruppen aufgeteilt und bearbeiten Fallstudien von unterschiedlichen Praxispartnern. Die Unternehmen und Aufgabenstellungen können am 07./08.09.2019 über die Lernplattform Canvas ausgewählt werden. Die Informationen zu den einzelnen Fallstudien werden ca. eine Woche zuvor auf Canvas zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass Fallstudien, die bereits die maximale Teilnehmerzahl erreicht haben nicht weiter belegt werden können. Somit gilt das "First-Come-First-Serve" Prinzip.

## Veranstaltungs-Literatur

### Business Innovation - Konzeptionelle und theoretische Grundlagen

- Ueberrickel, F.; Stölzle, W.; Lennerts, S.; Lampe, K.; Hoffmann, C.P. (2016): **Das St. Galler Business-Innovation-Modell.** (nur Kapitel 1 relevant)
- **Überblick der ausgewählter Kerntheorien:**
  1. **Disruptive Innovationen & Innovator's Dilemma:** Christensen, C. M., Raynor, M. E., & McDonald, R. (2015). What is Disruptive Innovation. *Harvard Business Review*, 93(12), 44-53.
  2. **Ambidexterität:** Andriopoulos, C., & Lewis, M. W. (2009). Exploitation-exploration Tensions and Organizational Ambidexterity: Managing Paradoxes of Innovation. *Organization Science*, 20(4), 696-717.
  3. **Open Innovation:** Henry Chesbrough (2012): Open Innovation: Where We've Been and Where We're Going. *Research-Technology Management*, 55:4, 20-27.
  4. **Blue Ocean Strategy:** Mauborgne, R., & Kim, W. C. (2004). Blue Ocean Strategy. *Harvard Business Review*, 71-79. & Kim, W. C., & Mauborgne, R. A. (2017). Red Ocean Traps (Harvard Business Review Classics). *Harvard Business Review*, 68-73.

### Business Innovation, Unsicherheit und "Innovator's Mindset"

- Courtney, H., Kirkland, J., & Viguerie, P. (1997). Strategy under Uncertainty. *Harvard Business Review*, 75(6), 67-79.
- Dyer, J. H., Gregersen, H. B., & Christensen, C. M. (2009). The Innovator's DNA. *Harvard Business Review*, 87.
- Whetten, D.A., Cameron, K.S., and Woods, M. (2011). *Developing Management Skills*. Vol. 8. New York, NY: Addison Wesley.



(Relevante Kapitel: Self-Awareness, Motivating Others, Team Building)

Freier Zugang zum Buch hier: [http://takkagri.weebly.com/uploads/3/0/3/1/30319257/8.developing\\_mgt\\_skills.pdf](http://takkagri.weebly.com/uploads/3/0/3/1/30319257/8.developing_mgt_skills.pdf)

## Business Innovation als Problemlösungsprozess

- Van Aken, J. E., & Berends, H. (2018). Problem Solving in Organizations. Cambridge University Press. (Relevante Kapitel: Part I-II).
- (Wiederholung der Basisliteratur: Kapitel 2 - 4)

## Business Innovation als strategische Initiative zum Wandel

- Müller-Stewens, G., & Lechner, C. (2016). Strategisches Management: Wie strategische Initiativen zum Wandel führen (Vol. 5). Schäffer-Poeschel.
- Porter, M. E., Blenko, M., Christensen, C. M., Collins, J. C., Gadiesh, O., Gilbert, J. L., ... & Mankins, M. C. (2010). HBR's Must-reads on Strategy. Harvard Business School Publishing Corporation.  
  
(Relevante Artikel: "The Five Competitive Forces That Shape Strategy," "Reinventing Your Business Model")
- Porter, M. E., & Kramer, M. R. (2006). The Link between Competitive Advantage and Corporate Social Responsibility. Harvard Business Review, 84(12), 78-92.

## Business Innovation und Technologie

- Dahlberg, T., & Lagstedt, A. (2018). There is still no "Fit for All" IS Development Method: Business Development Context and IS Development Characteristics Need to Match. Proceedings of the 51st Hawaii International Conference on System Sciences.
- Henderson, J. C., & Venkatraman, N. (1993). Strategic Alignment: Leveraging Information Technology for Transforming Organizations. IBM Systems Journal, 32(1), 472-484.
- Lahrman, G., Labusch, N., Winter, R., Uhl, A. (2012): Management of Large-Scale Transformation Programs: State of the Practice and Future Potential, Aier, S., Ekstedt, M., Matthes, F., Proper, E., Sanz, J. (Eds.): Trends in Enterprise Architecture Research and Practice Driven Research on Enterprise Transformation, Barcelona, 23.10.2012, Springer, Berlin, Heidelberg, LNBP 131, 2012, pp. 253-267.
- Matt, C., Hess, T., & Benlian, A. (2015). Digital Transformation Strategies. Business & Information Systems Engineering, 57(5), 339-343.

## Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Die MBI Kick-off Tage finden bereits vor Beginn des regulären Lehrbetriebs statt, vom 09.-12.09.2019 in Zuoz im Engadin.

Alle Informationen finden Sie unter: [https://community.mbi.unisg.ch/#mbi\\_kick-off\\_2019](https://community.mbi.unisg.ch/#mbi_kick-off_2019)

Achtung: Diese programmspezifischen Einführungstage stehen nicht in Verbindung mit den offiziellen HSG Kick-off Days für neue und re-immatrikulierte Studierende. Die HSG Kick-off Days finden im Anschluss von 13.-14.09.2019 statt (akademisches Programm und kompaktes Programm) und werden von der Universität zentral organisiert. Auskunft sowie An-/Abmeldungen ausschliesslich über Frau Gulnaz Partschfeld, [kick-off-days@unisg.ch](mailto:kick-off-days@unisg.ch).

- Anmeldung MBI Kick-off 2019: Für die Verpflegung haben wir für die vier Tage eine Selbstkostenpauschale für alle Teilnehmenden vereinbart (Frühstück, Snack, Mittagessen, Abendessen). Bitte melden Sie sich ab 19.08.2019 bis spätestens 25.08.2019 für die MBI Kick-off Veranstaltung an, indem Sie die Verpflegungspauschale über Eventfrog via [http://bit.ly/Anmeldung\\_MBI-Kick-off2019](http://bit.ly/Anmeldung_MBI-Kick-off2019) beziehen. Für die Übernachtung haben wir Ihnen verschiedene Optionen im Voraus organisiert, die über den Link zu beziehen sind. Alternativ können Sie die Übernachtung auch auf eigene Faust organisieren. Die Anreise gestalten Sie individuell. Bei organisatorischen Fragen zur Anmeldung sowie zur Buchung der Unterkünfte wenden Sie sich bitte an: Eileen Hartmann und Barbara Haas, [mbi@unisg.ch](mailto:mbi@unisg.ch)
- Bei inhaltlichen Fragen zum Kurs, zu den Prüfungsleistungen oder Fallstudien wenden Sie sich bitte stets direkt an die



Dozierenden.

## Prüfungs-Informationen

### Prüfungs-Teilleistung/en

#### 1. Prüfungs-Teilleistung (1/3)

##### Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (Benotung für alle gleich) (40%)

##### Bemerkungen

--

##### Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2017), Lern- und Arbeitsstrategien (12. Aufl., Cornelsen Schweiz).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et SCHINDLER B. (2018), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (6. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

##### Hilfsmittel-Zusatz

--

##### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

#### 2. Prüfungs-Teilleistung (2/3)

##### Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (40%, 60 Min.)

##### Bemerkungen

--

##### Hilfsmittel-Regelung

Extended Closed Book

Die Benutzung der Hilfsmittel ist eingeschränkt. Alle zusätzlich erlaubten Hilfsmittel müssen im Abschnitt "Hilfsmittelzusatz" abschliessend aufgeführt sein. Grundsätzlich gilt:

- Für diese Prüfung sind alle Taschenrechner der Texas Instruments TI-30-Serie sowie ein- oder zweisprachige Wörterbücher (keine Fachwörterbücher) ohne Handnotizen zugelassen. Alle anderen Taschenrechnermodelle sowie elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.



- Nicht erlaubt sind zudem jegliche Art von Kommunikation sowie sämtliche programmierbaren und kommunikationsfähigen elektronischen Geräte wie Notebooks, Tablets, PDAs, Mobiltelefone und weitere.
- Die Beschaffung der Hilfsmittel ist ausschliesslich Sache der Studierenden.

#### Hilfsmittel-Zusatz

-

#### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

## 3. Prüfungs-Teilleistung (3/3)

#### Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (20%)

#### Bemerkungen

--

#### Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2017), Lern- und Arbeitsstrategien (12. Aufl., Cornelsen Schweiz).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et SCHINDLER B. (2018), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (6. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

#### Hilfsmittel-Zusatz

--

#### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

## Prüfungs-Inhalt

Die Prüfungsinhalte ergeben sich aus den Zielen der Lehrveranstaltung. Im Grundlagenkurs erarbeiten wir ein erstes Grundverständnis von Business Innovation und betrachten ausgewählte Ansätze der Managementlehre, ausgewählte Zugänge zum Verständnis von Informationstechnologien, praktische Innovationsprobleme und Fragen Ihrer persönlichen Kompetenzentwicklung. Die **konkreten Lernziele** für Sie als Studierende sind wie folgt definiert:

- Historische Einordnung und konzeptionelle Grundlagen des Innovationsbegriffs, verschiedene Aspekte des Begriffs Business Innovation verstehen (Produkt-, Prozess-, und Business Model Innovation), Relevanz im Kontext globaler Herausforderungen und Kenntnis der Kerntheorien
- Verständnis über den Zusammenhang von Business Innovation, der Gestaltung von Unsicherheit sowie der Entwicklung eines "Innovator Mindsets"
- Wiederholung und kritische Reflexion der Kernkonzepte und Theorien aus dem Bereich strategisches Management als die notwendige Grundlage zur Gestaltung von Veränderungsprozessen; im Vordergrund stehen die Wiederholung der Konzepte zur Wertschöpfung im Unternehmen und der Positionierung von Unternehmen im externen Umfeld sowie die



kritische Reflexion der Konzepte im Bezug auf Business Innovationen im digitalen Kontext und plattformbasierten Unternehmensmodellen.

- Klarheit zum Einsatz von agilen Methoden, klassischen Verfahren und hybriden Ansätzen für unterschiedliche Projekt- und Programm-Typen
- Verständnis für die Zusammenhänge des Business-to-IT-Management im Zeitalter der Digitalisierung
- Begreifen der Formen der Zusammenarbeit zwischen geschäftlich und technisch orientierten Projekt- und Linienmitarbeitenden, inkl. Beherrschen grundlegender Techniken für die Kommunikation (bspw. Informationsmodellierung, Requirements Engineering)
- Anwendung von strukturierten, evidenz-basierten Problemlösungskompetenzen und -methoden und Kennen einfacher Methoden für das Herangehen an komplexe Aufgabenstellungen
- In Gruppenarbeit eine reale Problemstellung eines Praxispartners bearbeiten und unter Bezugnahme der methodischen Kenntnisse sowie der Basisliteratur diese Problemstellung kritisch hinterfragen und eine fundierte Lösung entwickeln

## Prüfungs-Literatur

### Business Innovation - Konzeptionelle und theoretische Grundlagen

- Ueberrnickel, F; Stölzle, W.; Lennerts, S.; Lampe, K.; Hoffmann, C.P. (2016): **Das St. Galler Business-Innovation-Modell.** (nur Kapitel 1 relevant)
- **Überblick der ausgewählter Kerntheorien:**
  1. **Disruptive Innovationen & Innovator's Dilemma:**Christensen, C. M., Raynor, M. E., & McDonald, R. (2015). What is Disruptive Innovation. *Harvard Business Review*, 93(12), 44-53.
  2. **Ambidexerität:**Andriopoulos, C., & Lewis, M. W. (2009). Exploitation-exploration Tensions and Organizational Ambidexterity: Managing Paradoxes of Innovation. *Organization Science*, 20(4), 696-717.
  3. **Open Innovation:**Henry Chesbrough (2012): Open Innovation: Where We've Been and Where We're Going. *Research-Technology Management*, 55:4, 20-27.
  4. **Blue Ocean Strategy:**Mauborgne, R., & Kim, W. C. (2004). Blue Ocean Strategy. *Harvard Business Review*, 71-79. & Kim, W. C., & Mauborgne, R. A. (2017). Red Ocean Traps (Harvard Business Review Classics). *Harvard Business Review*, 68-73.

### Business Innovation, Unsicherheit und "Innovator's Mindset"

- Courtney, H., Kirkland, J., & Viguerie, P. (1997). Strategy under Uncertainty. *Harvard Business Review*, 75(6), 67-79.
- Dyer, J. H., Gregersen, H. B., & Christensen, C. M. (2009). The Innovator's DNA. *Harvard Business Review*, 87.
- Whetten, D.A., Cameron, K.S., and Woods, M. (2011). *Developing Management Skills*. Vol. 8. New York, NY: Addison Wesley.

(Relevante Kapitel: Self-Awareness, Motivating Others, Team Building)

### Business Innovation als Problemlösungsprozess

- Van Aken, J. E., & Berends, H. (2018). *Problem Solving in Organizations*. Cambridge University Press. (Relevante Kapitel: Part I-II).

### Business Innovation als strategische Initiative zum Wandel

- Müller-Stewens, G., & Lechner, C. (2016). *Strategisches Management: Wie strategische Initiativen zum Wandel führen* (Vol. 5). Schäffer-Poeschel.

(Wiederholung der Basisliteratur: Kapitel 2 - 4)

- Porter, M. E., Blenko, M., Christensen, C. M., Collins, J. C., Gadiesh, O., Gilbert, J. L., ... & Mankins, M. C. (2010). *HBR's Must-reads on Strategy*. Harvard Business School Publishing Corporation.

(Relevante Artikel: "The Five Competitive Forces That Shape Strategy," "Reinventing Your Business Model")

- Porter, M. E., & Kramer, M. R. (2006). The Link between Competitive Advantage and Corporate Social Responsibility. *Harvard Business Review*, 84(12), 78-92.

### Business Innovation und Technologie

Barthel, P., Hess, T. (2019). Are Digital Transformation Projects Special? Proceedings of the 23rd Pacific Asia Conference on



Information Systems (PACIS 2019), Xi'an, China, July 8-12. (\*\*)

- Bilgeri, D., Wortmann, F., Fleisch, E. (2017). How Digital Transformation Affects Large Manufacturing Companies' Organization. International Conference on Information Systems (ICIS).
- Chanas S., Myers M., Hess T. (2019). Digital transformation strategy making in pre-digital organizations: The case of a financial services provider, The Journal of Strategic Information Systems, Volume 28, Issue 1, Pages 17-33, ISSN 0963-8687.
- Chasin, F., Hoffen, M., Hoffmeister, B., Becker, J. (2018) "Reasons for Failures of Sharing Economy Businesses," MIS Quarterly Executive: Vol. 17 : Iss. 3 , Article 4.
- Ciriello, R., Richter, A. & Schwabe, G. (2018). "Digital Innovation", Business and Innovation Systems Engineering, Volume 60, Issue 6, Pages 563-569
- Dahlberg, T., Lagstedt, A. (2018). There Is Still No "Fit for All" IS Development Method: Business Development Context and IS Development Characteristics Need to Match. Conference: Hawaii International Conference on System Sciences, 10.24251/HICSS.2018.604.
- Eden, R., Jones, A., Casey, V., Draheim, M. (2019) "Digital Transformation Requires Workforce Transformation," MIS Quarterly Executive: Vol. 18 : Iss. 1 , Article 4. (\*\*)
- Grover, V., Kohli, R., Ramanlal, P. (2018) "Being Mindful in Digital Initiatives," MIS Quarterly Executive: Vol. 17 : Iss. 3 , Article 5. (\*\*)
- Henderson J., Venkatraman, H. (1999). "Strategic alignment: Leveraging information technology for transforming organizations," in IBM Systems Journal, vol. 38, no. 2.3, pp. 472-484.
- Lahrmann G., Labusch N., Winter R., Uhl A. (2012) Management of Large-Scale Transformation Programs: State of the Practice and Future Potential. In: Aier S., Ekstedt M., Matthes F., Proper E., Sanz J.L. (eds) Trends in Enterprise Architecture Research and Practice-Driven Research on Enterprise Transformation. PRET 2012, TEAR 2012. Lecture Notes in Business Information Processing, vol 131. Springer, Berlin, Heidelberg. (\*\*)
- Matt, C., Hess, T., Benlian, A. (2015). "Digital Transformation Strategies," Business & Information Systems Engineering: Vol. 57: Iss. 5, 339-343. (\*\*)
- Skog, D.A., Wimelius, H., Sandberg, J. (2018). Business and Innovation Systems Engineering, Volume 60: 431.
- Zhang, C., Kettinger, W., Kolte, P., Yoo, S. (2018) "Established Companies' Strategic Responses to Sharing Economy Threats," MIS Quarterly Executive: Vol. 17 : Iss. 1 , Article 5. (\*\*)

(\*\*) Klausurrelevant

## Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt verbindlich ist und anderen Informationen, wie Studynet (Canvas), persönlichen Datenbanken oder Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungs- und Gewährleistungsbereichs der Universität St.Gallen.

Bis spätestens per Ende der Vorlesungszeit (KW51) vorliegende Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 22. August 2019
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 14. Oktober 2019
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 4. November 2019

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.





Universität St.Gallen